



ich und die Korporation

die Bürgergemeinde

Erschliessungsstrasse Oberdorf – Oberberg

Rollenkarten *Versammlung der Korporationsbürgergemeinde*

Versammlungsleiter/in (Präsident/in des Bürgerrates)

- Als Versammlungsleiter/in bist du unbeteiligter Dritter.
- Du erteilst das Wort.
- Du lässt alle Meinungen zu.
- Du verbündest dich nicht mit den Diskutierenden.
- Du beruhigst die Runde, wenn sie zu laut wird.
- Du bevorzugst und benachteiligst niemanden.
- Du fasst vor der Abstimmung die Diskussionsergebnisse zusammen (eventuell dem Schreiber übertragen).
- Du führst am Schluss die Abstimmung durch, gibst aber selbst keine Stimme ab (Ausnahme: Stichentscheid bei Stimmengleichheit).
- Du gibst das Ergebnis bekannt (und kommentierst es).

Leitfragen für die Beobachtung der Diskussion

- Wurden verständliche und einleuchtende Argumente vorgebracht?
- Wurden die Argumente mit passenden Beispielen veranschaulicht?
- Gingen die Diskutierenden auf die Argumente des Vorredners/der Vorrednerin ein (Anknüpfung oder Widerspruch)?
- Respektierten sie andere Meinungen?
- Liessen sie die anderen ausreden?
- Schauten die jeweils Sprechenden die Gesprächspartner an?

<p>Korporationsbürger 3</p> <p>Gegner der neuen Strasse. Findet das Projekt zu teuer. 3.6 Mio für fünf Bauern ist überrissen. Zudem haben nicht alle Bauern Kinder. Ob die Höfe in 20 Jahren noch bewirtschaftet werden? Das Holz könnte wie bisher mit dem Helikopter ausgeflogen werden, das wäre billiger.</p>	<p>Korporationsbürger 1</p> <p>Landwirt eines Hofes, der mit der neuen Strasse erschlossen werden soll. Befürwortet das Projekt vorbehaltlos. Die Strasse vereinfacht im Vergleich zur Luftseilbahn das bäuerliche Leben erheblich. Ist bereit, die 20'000 Franken beizusteuern.</p>
<p>Korporationsbürgerin 4</p> <p>Naturschützerin. Ist grundsätzlich gegen neue Strassen, ganz besonderes im Berggebiet. Betonstützmauern sind eine Verschandelung der Landschaft. Setzt sich für eine möglichst unversehrte Alpenlandschaft ein.</p>	<p>Korporationsbürgerin 2</p> <p>Glaubt, dass die neue Strasse den fünf Landwirten die Bewirtschaftung ihrer Betriebe erleichtern wird. Will jedoch keine Lastwagen am Berg (kein Asphaltbelag). Bevorzugt eine Strasse, die nur von Landwirtschaftsfahrzeugen und Jeeps befahren werden kann. Würde einer bescheideneren und billigeren Variante als Kompromiss zustimmen.</p>

<p>Korporationsbürger 5</p> <p>Inhaber einer kleineren Baufirma, der hofft, den Auftrag für den Bau der Strasse zu bekommen. Befürwortet deshalb den Bau der Strasse. Kann aber nicht mit seinem Eigeninteresse argumentieren, muss andere Argumente vorschreiben.</p>	<p>Korporationsbürgerin 7</p> <p>Anwohnerin der neuen Strasse. Befürchtet Verkehr und Unruhe vor ihrem Haus. Gefahr für ihre spielenden Kinder. Ausserdem wurden eben erst 500'000 Franken in die technische Erneuerung der Luftseilbahn investiert. Ist deshalb gegen die neue Strasse.</p>
<p>Korporationsbürgerin 6</p> <p>Befürwortet die neue Strasse, erachtet sie als das kleinere Übel im Vergleich zu den lauten und teuren Helikopterflügen. Wenn erst einmal die Vegetation nachgewachsen sein wird (neue Bäume, mehr Wald), fällt die Strasse gar nicht mehr so sehr auf.</p>	<p>Bürgerschreiber/in</p> <p>Beteiligt sich nicht an der Diskussion, protokolliert aber alle vorgebrachten Argumente, gruppiert nach befürwortenden und ablehnenden und Kompromissvorschlägen. Fasst vor der Abstimmung alle gehörten Argumente zusammen.</p>

Journalist/in

Berichtet über die Versammlung der Korporationsbürgergemeinde
(mündlich im Radio oder schriftlich in der Zeitung).